Das Schulhaus in Neuhausen am Rheinfall

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **5 (1918)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-7191

Nutzungsbedingungen

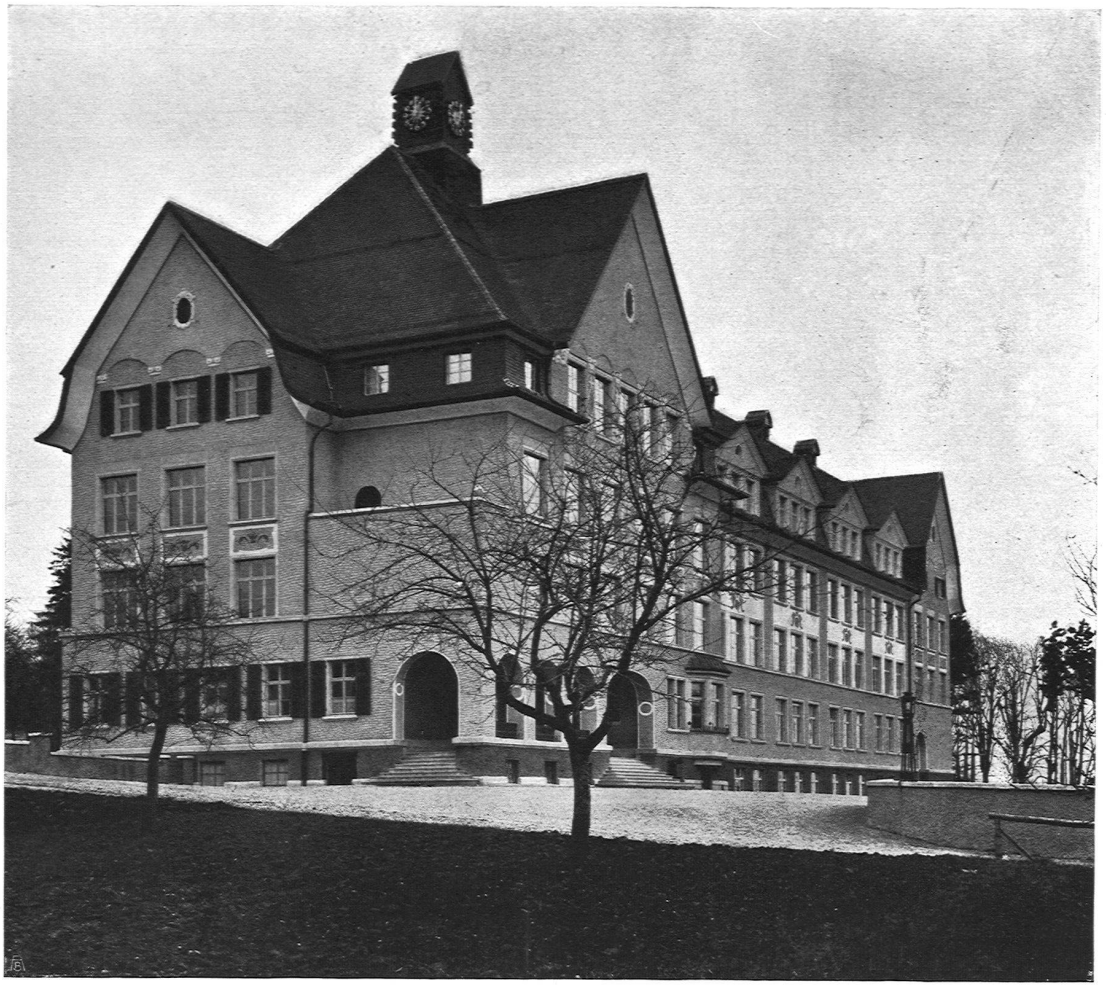
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

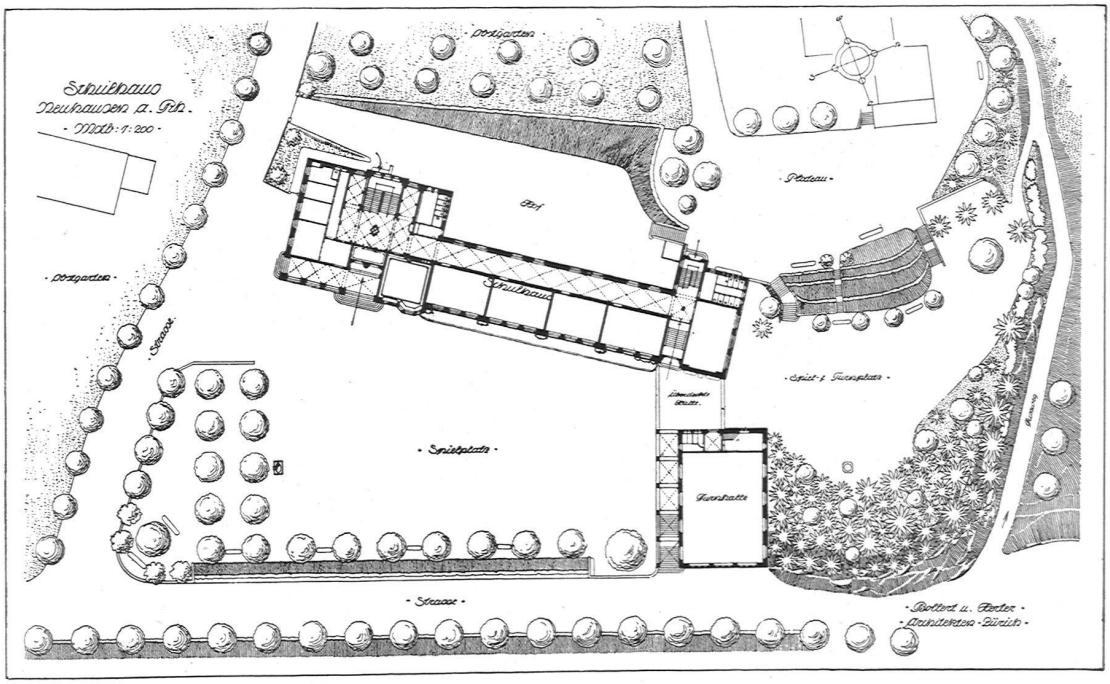
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



DAS SCHULHAUS IN NEUHAUSEN AM RHEINFALL

Die Zürcher Architektenfirma Bollert & Herter (seither hat sie sich aufgelöst) hat einen selten schönen aussichtsreichen Bauplatz zur Verfügung gestellt erhalten für das Realschulhaus, dessen Bau ihnen als Ergebnis eines Wettbewerbs übertragen wurde. Der Bau schaut nach Südosten und ist mit großen Spielplätzen umgeben. Wichtig für den beabsichtigten Gesamteindruck wäre auch die Durchführung der ganzen Anlage gewesen. Doch mußte der Bau der vorgesehenen Turnhalle vorläufig unterbleiben, wodurch die Geschlossenheit der Anlage noch nicht zum Ausdruck kommt. Die Wiedergabe dieses Anbaues nach dem Projekt der Architekten gibt einen guten Begriff von der endgültigen Wirkung des ganzen Schulhauses. Als Baustoff dienten Granit für Sockel und Treppen, Kunststein für die übrigen Architekturteile, gewöhnlicher Rauhputz für die Außenmauern und Terrasit für die Innenwände, die bis auf Brusthöhe Rupfenbespannung erhielten. Die Gänge wurden mit roten Plättli, die Zimmer mit Linoleum belegt. Die dekorative Malerei stammt von Kunstmaler Hartung. Die Bausumme für das 31 Klassenzimmer enthaltende Gebäude betrug Fr. 618,000, auf den m³ Fr. 24,80.

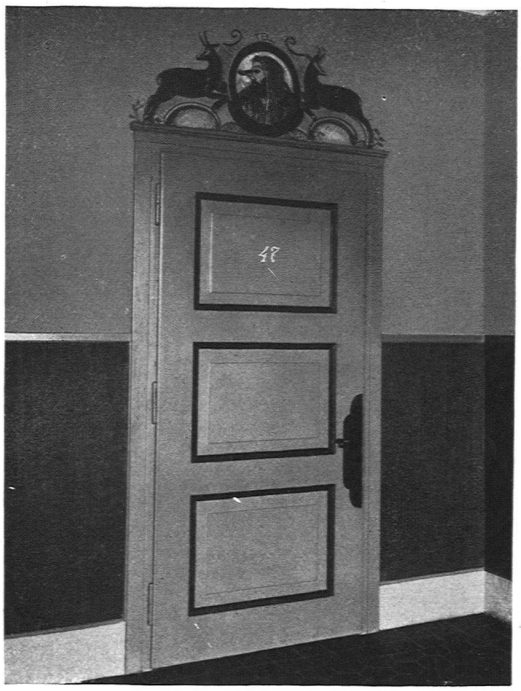


Schulhaus Neuhausen
Haupteingang
und Situationsplan

Architekten B. S. A.
Bollert & Herter
Zürich

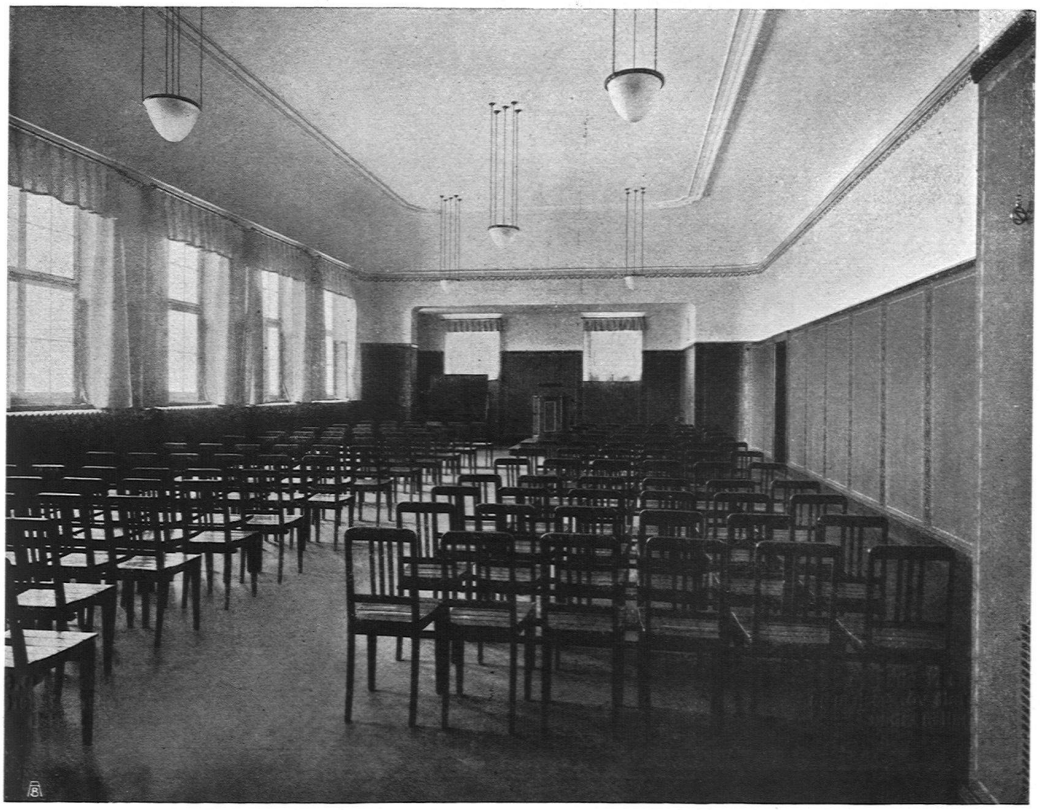
Schulhaus Neuhausen, Korridor

Arch. B. S. A. Bollert & Herter, Zürich



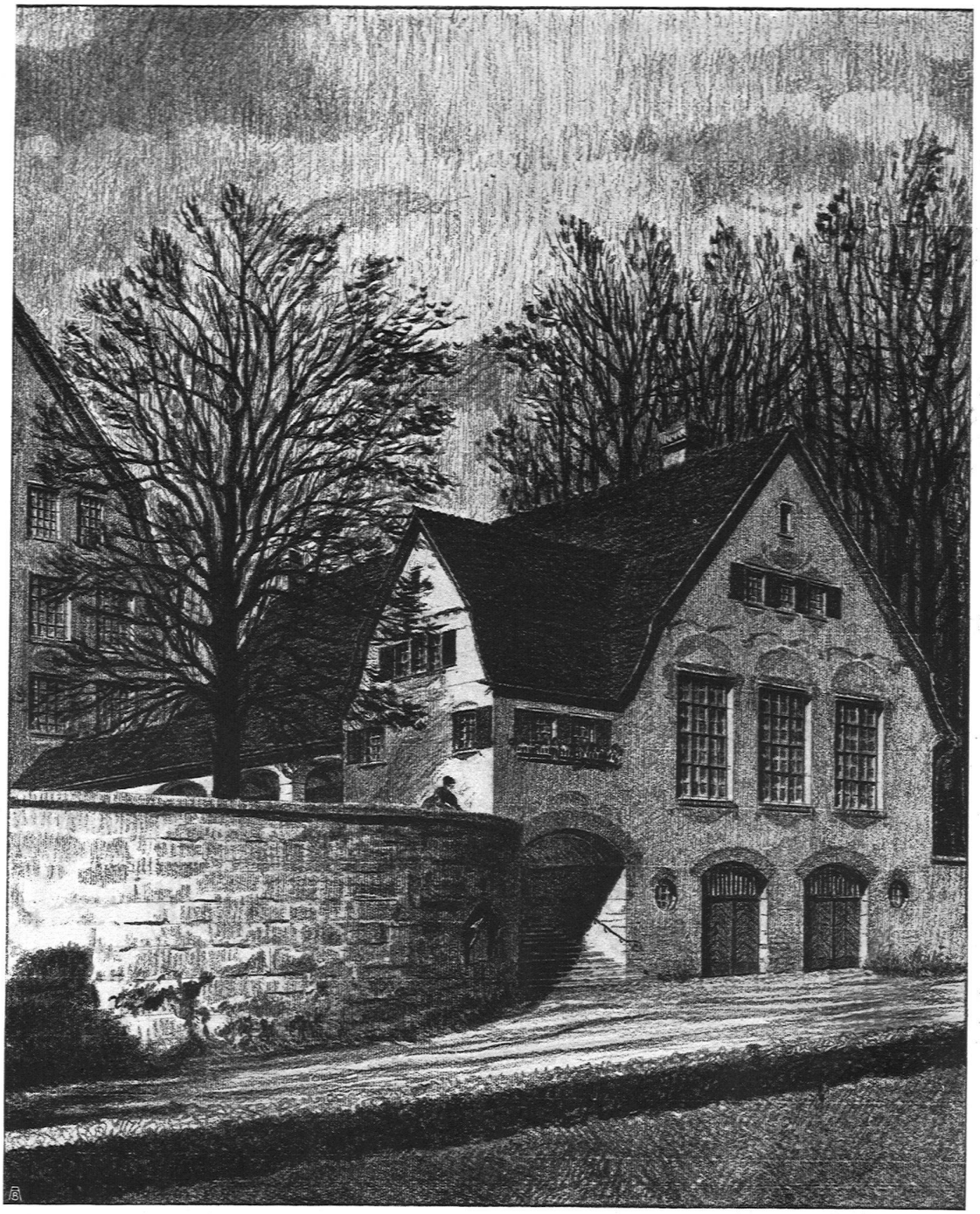
Schulzimmertüre

Eingangstüre



Schulhaus Neuhausen
Sitzungszimmer und Singsaal

Architekten B. S. A.
Bollert & Herter, Zürich



Schulhaus Neuhausen
Perspektive mit vorgesehenem
Turnhallenanbau

Architekten B. S. A.
Bollert & Herter,
Zürich